

Verzögerungsvorwurf gegen Kirche

Berlin. Von Jesuitenpatres mißbrauchte ehemalige Schüler haben dem Orden und der Kirche Verzögerungstaktik vorgeworfen. Sie erwarteten Angebote für »unbürokratische, opfergerechte Hilfen« wie beispielsweise Therapien und eine finanzielle Entschädigung, sagte der Vertreter der Betroffenengruppe »Eckiger Tisch«, Matthias Katsch, am Montag in Berlin. Nach einem im Mai veröffentlichten Zwischenbericht der Mediatorin für Fälle sexuellen Mißbrauchs des deutschen Jesuitenordens, Ursula Raue, gab es in den Einrichtungen des Ordens in den vergangenen Jahrzehnten mehr als 200 Fälle von Mißhandlungen und sexuellem Mißbrauch von Kindern und Jugendlichen. (ddp/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/148209.verzoegerungsvorwurf-gegen-kirche.html>